

Landesvereinigung Baden in Europa e. V.



Kuratoriumsmitglieder:

D. Caspary MdEP, A. Fischer MdB, Prof. Dr. W. Fritz, R. Ganz, M. Groh MdL, Reg.-Präs. a.D. Gerlinde Hämmerle, BM W. Heiler MdL, Prof. G. Kaufmann MdL, N. Keller, BM E. Kopp, J. Kößler MdL, H. Leverkus, B. Meier-Augenstein, P. Meinhardt MdB, OB a.D. J. Offele, R. Rastätter MdL, K. D. Reichardt MdL, Min. a.D. B. Schäfer-Wiegand, K. Schütz MdL, A. Schwarzer, OB a.D. Prof. Dr. G. Seiler, Dr. G. Splett MdL, J. Stober MdL, Dr. P. Weber, Prof. Dr. P.-L. Weinacht, I. Wellenreuther MdB, J. Werner, K.-P. Wettstein MdL a.D.

Landesvereinigung Baden in Europa e. V. - Andersenstraße 7 - 76199 Karlsruhe

Mai 2010

Badenbrief 01/10

Meine sehr verehrten Damen und Herren,
liebe Mitglieder der Landesvereinigung Baden in Europa e.V.,

in diesen Tagen erfreut uns der Wonnemonat Mai mit seiner Blütenpracht und ver-
söhnt uns mit dem viel zu langen Winter.

Damit ist es höchste Zeit für den ersten Badenbrief des Jahres.

SWR

Ein vielfältiges Echo in den Medien fand unsere Korrespondenz mit dem Intendanten des SWR, Herrn Boudgoust. Als wir Ende des letzten Jahres erfuhren, dass die beliebten Regionalprogramme von SWR 4 zugunsten einer Zentralisierung in Stuttgart abgeschafft werden sollten, haben wir uns sowohl an die Öffentlichkeit, als auch an die Mitglieder des Rundfunkrates mit der Forderung gewandt, dass das Baden-Radio, das Kurpfalz-Radio, Radio Südbaden und auch alle anderen Regionalprogramme unbedingt erhalten werden müssen. Der Rundfunkrat machte sich erfreulicherweise unsere Forderung zu Eigen und so teilte uns im Januar Herr Boudgoust mit, dass die Regionalprogramme beibehalten würden.

Wir haben darüber hinaus in einem weiteren ausführlichen Schreiben an die Intendanz des SWR auch nachgewiesen, dass der Südwestrundfunk in seinen Baden-Württemberg-Programmen nicht ausgewogen aus allen Teilen des Landes berichtet. Insbesondere unser Vorstandsmitglied Friedbert Stichling hat sich in den verschiedenen Programmen des SWR umgehört und umgesehen und detailliert nachgewiesen, dass sowohl in TV-Programmen, als auch in den Hörprogrammen der badische Landesteil benachteiligt wird. Unterstützt wird diese Kritik durch Hinweise von Mitgliedern aus allen Landesteilen, insbesondere auch aus dem Bodenseeraum. Wir haben deshalb vorgeschlagen, dass auch der SWR dem Vorbild anderer regionaler Magazinsendungen in Nordrhein-Westfalen oder Niedersachsen bzw. Bayern folgt und mehr aus den Regionen berichtet.

Wir haben auch darauf hingewiesen, dass uns das Überwiegen des schwäbischen Dialekts in Sendungen stört. Selbst Berichte über den Christkindlesmarkt in Karlsruhe

1. Vorsitzender: Prof. Dipl.-Ing. Robert Mürb
Andersenstr. 7, 76199 Karlsruhe
Telefon 0721/884728, Fax 0721/882563
bert.keller@iai.fzk.de
Email: rmuerb@lv-baden.de

Stellvertretender Vorsitzender
Harald Denecken
Erster Bürgermeister a.D.
Email: harald@denecken.com

Stellvertretender Vorsitzender
Dr. Hubert B. Keller
Email: hu-

Volksbank Karlsruhe, KontoNr. 70 046 504, BLZ 661 900 00 / Sparkasse Karlsruhe, KontoNr. 223 115 91, BLZ 660 501 01
BBBank Karlsruhe, KontoNr. 7 042 736, BLZ 660 908 00

zum Beispiel hören wir von der unverkennbar schwäbelnden Moderatorin Sonja Schrecklein. Wie wir von unseren Mitgliedern, aber auch weit darüber hinaus von Landsleuten erfahren, hat die Sendung „Die Welt auf Schwäbisch“ viele Badenerinnen und Badener sehr verärgert. Mit solchen Sendungen wird immer stärker suggeriert, dass, wie manche Spötter ja sagen, SWR für „Schwäbisch-Württembergischer Rundfunk“ steht. Für uns Badener wird es dadurch immer schwieriger, uns mit diesem Sender zu identifizieren.

Besonders auffällig ist dies auch bei der Fußball-Berichterstattung im dritten Fernsehprogramm, in dem weit mehr über den VfB Stuttgart als von der TSG 1899 Hoffenheim, SC Freiburg und dem Fußball-Zweitligisten Karlsruher SC berichtet wird. Es wurde zum Beispiel auch über den „Schwaben Klinsmann“, aber jetzt den „Baden-Württemberger Löw“ berichtet.

Auffallend ist auch bei besonderen Leistungen nicht nur im Sport, sondern auch in der Kultur, Wissenschaft und der Wirtschaft, wenn es sich um erfolgreiche Schwaben handelt, werden sie als solche bezeichnet, während die Badener grundsätzlich als Baden-Württemberger bezeichnet werden.

Achten Sie einmal auf die Wetterkarten im SWR-Fernsehen, dann werden Sie sehen, dass in den Regionalkarten Baden kleiner dargestellt wird, als es tatsächlich ist. Die nördlichsten Regionen Bauland und ein Teil des Tauberlandes fehlen bei der Karte Nordbaden. Ähnlich in Südbaden, wo badische Städte wie Singen, Überlingen, Stockach, Konstanz, Radolfzell einfach Oberschwaben zugeschlagen werden.

Es gibt zahlreiche Schief lagen, die wir in einem Rundbrief nicht alle aufzeigen können. So wird zum Beispiel auch bei den Sendungen eindeutig das Radio-Sinfonie-Orchester Stuttgart gegenüber dem Radio-Sinfonie-Orchester Baden-Baden / Freiburg bevorteilt. Bevorteilt, indem häufiger Aufnahmen aus Stuttgart gesendet werden.

Einig sind wir uns mit vielen Hörerinnen und Hörern des SWR 4, dass uns die Parole „Baden-Württemberg – da sind wir daheim“, wie stündlich zu hören ist, auf die Nerven geht. Viele werden damit an die Parole „Wir können alles außer Hochdeutsch“ der Landesregierung erinnert. Befragungen der letzten Jahre haben immer wieder gezeigt, dass trotz dieser Parolen sich nur ein geringer Prozentsatz von 10 bis 12 % auf die Frage „Wo sind Sie daheim?“ als Baden-Württemberger bezeichnen. Trotz einer bald 60-jährigen Existenz des Landes Baden-Württemberg bekennt sich nach wie vor eine große Mehrheit zu ihrer angestammten Heimat. Im Zeitalter der Globalisierung können wir beobachten, dass sich die Menschen wegen der Unübersichtlichkeit und Unsicherheit einer globalisierten, wirtschaftlichen Welt wieder mehr auf das besinnen, was man mit „Heimat“ bezeichnet. Eine Verwaltungseinheit, die aus wirtschaftlichen und politischen Gründen aus vielen Landsmannschaften und zudem mit nicht ganz legalen Mitteln geschaffen wurde, kann dieses Heimatgefühl jedoch nicht vermitteln.

Dies kennen wir bei Nationalstaaten überall auf der Welt und bei den Bundesländern in Deutschland, wenn wir nur an unser Nachbarland mit Franken und Bayern denken. Der Vorstand der Landesvereinigung schlägt Ihnen deshalb vor, diese Gedanken durch unsere neuen Aufkleber „Baden - Da sind wir daheim“ zu demonstrieren. Wir würden uns sehr freuen, wenn Sie diese Aufkleber nicht nur selbst verwenden, sondern auch an möglichst viele Freunde und Verwandte weitergeben würden. Dies wäre gerade auch für die Verantwortlichen des Südwestrundfunks ein Zeichen, dass ihr Slogan nicht die Empfindung Ihrer Hörerinnen und Hörer trifft. Wenn Sie noch weitere Aufkleber benötigen, wenden Sie sich bitte an die Geschäftsstelle, Frau Christiane Schmidt, Tel. 0721 / 570 45 671, Mail LV-Baden@gmx.de

KIT

Das immer noch vorhandene zentralistische Denken in manchen Ministerien führt auch dazu, dass der Zusammenschluss der Universität Karlsruhe mit dem Forschungszentrum Karlsruhe, das KIT, noch nicht die Autonomie erhalten hat, die, das vergleichsweise immer wieder von Politikern genannte MIT erhalten hat. Das Wissenschaftsministerium behält sich nach wie vor ein weit stärkeres Mitspracherecht vor als die Ministerien zum Beispiel in Hessen oder Nordrhein-Westfalen. Die Entscheidungswege in Finanz- und Personalfragen sind zu lang und Wissenschaftler zu stark mit bürokratischer Arbeit belastet. Wir wollen, dass die Exzellenz unter keinen Umständen verloren geht, nur weil diese Institution sich nicht im württembergischen Landesteil befindet.

Ausbau Oberrhein-Strecke

Leider stehen die Signale für den Ausbau der Oberrhein-Strecke der DB und die Verlagerung der Gütergleise parallel zur Autobahn A 5 noch nicht auf Grün. Auch der neue Verkehrsminister Ramsauer hat uns für dieses wichtige Anliegen aller Städte und Gemeinden sowie Bürgerinitiativen von Offenburg bis Weil am Rhein keine Zusage gegeben. Die Landesregierung, so kürzlich Herr Innenminister Heribert Rech, hat uns gegenüber versichert, dass die Landesregierung nach wie vor bereit ist, 50% der Mehrkosten zu übernehmen. Erfreulicherweise haben wir aufgrund unseres Appells an alle Stadt- und Landkreise volle Unterstützung für die Forderungen der Bürgerinitiativen am Oberrhein erhalten. Unterstützen Sie bitte dieses große Anliegen bei allen Ihren Gesprächen mit Abgeordneten und in der Öffentlichkeit.

Trinationale europäische Metropolregion

Hinter diesem Begriff verbirgt sich, wie Sie vielleicht wissen, der Zusammenschluss eines Großteils des badischen Landesteils mit der Nordschweiz (Kanton Basel Stadt und Land), dem Elsass und der Südpfalz. Die Bundeskanzlerin hat im Februar zusammen mit dem Präsidenten Sarkozy grünes Licht für diesen Zusammenschluss gegeben. Ein außerordentlich großer Erfolg, der nun mit Leben erfüllt werden muss. Die Landesvereinigung, die bereits in den 90er Jahren des letzten Jahrhunderts dieses Ziel verfolgte und im Landesentwicklungsplan des Landes Baden-Württemberg die Weichen stellen konnte, hat damit ein wichtiges Etappenziel erreicht. Wir wollen nun mit aller Kraft dieses wichtige Projekt vorantreiben. Ende Mai werden wir in einer Sonder-sitzung des Vorstandes mit dem Beauftragten des Regierungspräsidiums Freiburg, Herrn Oser, über die Weiterentwicklung sprechen. Wir schlagen unter anderem eine unmittelbare Partnerschaft der Städte und Gemeinden entlang des Rheins vor, damit Kindergärten, Schulen, Vereine und viele andere mehr unmittelbare Kontakte hier nutzen können. Darüber hinaus muss natürlich die Politik diesen Zusammenschluss vorantreiben. Wir werden die entsprechenden Gespräche führen.

250. Geburtstag von Johann Peter Hebel

Am **27.8.2010** wird ein Hebel-Express zum Thema „Auf Hebels Spuren in Schwetzingen“ nach Schwetzingen fahren. Schwetzingen war ja bekanntlich die letzte Lebensstation des alemannischen Dichters aus dem südbadischen Wiesental. Am **22.9.2010** wird eine zweite Fahrt nach Schwetzingen veranstaltet und an seinem Sterbetag dort eine Gedenkfeier stattfinden. Näheres über beide Fahrten werden wir Ihnen im nächsten Rundbrief mitteilen oder Sie können sich unter der Internetseite www.wirkstatt.com informieren.

Am Sonntag den **1.8.2010** wird auf dem Marktplatz in Karlsruhe und in der Hebelstraße von der Wirkstatt ein „Hebelfest“ als frohes Fest gestaltet. Die Landesvereinigung beabsichtigt mit einem Stand mitzuwirken und würde sich über Freiwillige zur Besetzung des Standes sehr freuen. Bitte melden Sie sich bei unserer Geschäftsstelle

bei Frau Christiane Schmidt, Telefon 0721 / 570 45 671 oder Mail LV-Baden@gmx.de möglichst umgehend.

Am gleichen Tag um 19 Uhr findet in der Gaststätte „Marktlücke“ anlässlich des 175jährigen Bestehens des „Bürgervereins der Residenzstadt Karlsruhe“, gegründet 1835, eine Lesung statt. Die Bürgervereine Stadtmitte und Südweststadt erinnern damit gemeinsam mit der AKB an die Gründung des ältesten Bürgervereins in Karlsruhe vor 175 Jahren. Der erste Vorsitzende war Christoph Vorholz, Bäcker und Poet, an den die Vorholzstraße in der Südweststadt erinnert. Geplant sind unter anderem Lesungen von Mundart-Dichtung. Die Mitglieder der Landesvereinigung sind vom Vorsitzenden der AKB und Vorstandsmitglied der LVB, Prof. Dr. Wolfgang Fritz herzlich eingeladen.

Firmenmitglied BGV – Badische Versicherungen

Zwischen der Landesvereinigung Baden in Europa e. V. und unserem Firmenmitglied BGV-Badische Versicherungen werden derzeit interessante Gespräche geführt: Der BGV wird aufgrund eines Kooperationsvertrages in Kürze den Mitgliedern der Landesvereinigung Baden in Europa die kostenlose Nutzung eines Unwetterwarndienstes anbieten. Die Vorarbeiten werden derzeit von den Partnern durchgeführt. In Kürze informieren wir Sie über die notwendigen Voraussetzungen und die Nutzungsmöglichkeiten. Wir können uns über eine kostenlose Zusatzleistung für die LV – Baden – Mitglieder freuen.

Baden-Fanartikel

Immer wieder wird nach Baden-Fanartikeln gefragt und deshalb wollen wir Sie auf unsere drei Unternehmer-Mitglieder, die Baden-Shops, aufmerksam machen. Sie erhalten dort auf alle Baden-Artikel einen Rabatt von 10%. In der Reihenfolge der Zeit Ihrer Mitgliedschaft:

Baden-Shop Druckerei Berenz, Waldstr. 8, 76133 Karlsruhe
www.baden-shop.net; info@baden-shop.net

Baden-Fan-Shop, Auer Str. 20, 76448 Durmersheim-Würmersheim
www.baden-fan.de; info@badenfan.de

Baden-Fanartikel Karlsruhe, Kaiserstr. 69, 76131 Karlsruhe
www.baden-fanartikel.de; info@baden-fanartikel.de

Zum Schluss bitten wir alle unsere Mitglieder, uns ihre E-Mail-Adresse mitzuteilen, den durch den Versand per E-Mail können wir Kosten für Porto, Papier und Arbeitszeit einsparen.

Für heute wünschen wir Ihnen weiterhin einen schönen Frühling und Frühsommer.
Mit den besten badischen Grüßen

Ihre

Prof. Robert Mürb
1. Vorsitzender

Harald Denecken, Bürgermeister a.D.
Stellvertr. Vorsitzender

Dr. Hubert B. Keller
Stellvertr. Vorsitzender